

Erfahrungsbericht

Die Vorbereitung hat circa ein Jahr vor Antritt des Auslandssemesters begonnen. Die Website der Uni Bremen bietet eine gute Übersicht von den Partneruniversitäten für das jeweilige Studienfach. Es empfiehlt sich über verschiedene Unis zu informieren und sich die Kursprogramme und Anforderungen genau anzuschauen, um das passende zu finden. In meinem Fall habe ich mich für die Tallinn University entschieden, weil ihre Website ausführliche Informationen zu Veranstaltungen und dem Studentenleben im Allgemeinen anbietet. Die Vielzahl von Kursen auf Englisch hat mich überzeugt und auch die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich mit anderen EU-Ländern deutlich günstiger. Da einige Partneruniversitäten andere Semesterzeiten haben ist es ratsam auch diese mit einzuplanen, um eventuelle Überschneidungen zu vermeiden. Wenn die Auswahl getroffen ist und ihr die Zusage bekommen habt solltet ihr schon mit der Unterkunftssuche zu beginnen. Ich empfehle sich frühzeitig für einen Platz in den Studentenwohnheimen zu bewerben. Sie sind die mit Abstand günstigste Variante, um im Zentrum von Tallinn zu wohnen. Die Plätze in den Wohnheimen sind sehr beliebt daher empfehle ich sich möglichst schnell zu bewerben. Alternativ kann man auch bei Facebook Gruppen wie „accommodation Erasmus Tallinn“ versuchen etwas Passendes zu finden, die Angebote sind aber meist teurer. Abgesehen von Anreise und Unterkunft muss vorher nur noch ein Sprachtest für das Erasmusprogramm absolvieren. Der Online-Test wird per Mail zugeschickt und dauert nur eine halbe Stunde. Auf dem *Learning Agreement before the mobility* tragt ihr die Kurse ein, die ihr plant zu belegen und lasst es von eurem Koordinator an der Uni Bremen und in Tallinn unterzeichnen. Es können nach Ankunft noch Änderung bei der Wahl vorgenommen werden.

Die Anreise ist von Bremen Flughafen möglich und der Flug selbst dauert nur circa 2 Stunden. In Tallinn angekommen besteht die Möglichkeit ein Taxi in die Stadt zu nehmen oder mit der Tram zu fahren. Ein Einzelticket kostet 2 Euro und ist beim Fahrer zu bezahlen oder man besorgt sich schon am Flughafen am R-Kiosk eine Smartcard diese kostet für 30 Tage + Pfand nur 30 Euro. Es reicht kurz vor Beginn der Orientierungswoche anzureisen. Am ersten Tag werdet ihr in der Uni empfangen und habt die ersten Infoveranstaltungen. Ihr erhaltet ausführliche Infos über die unterschiedlichsten Themen, Unileben, Wohnen oder auch Reisen. Welche Ansprechpartner ihr kontaktieren könnt bei

Fragen zu Kursen etc. wird auch in der ersten Woche mitgeteilt. Alle Infos werden als PowerPoint Präsentationen auch noch auf der Internetseite der Uni zur Verfügung gestellt. In Tallinn angekommen ist es ratsam sich zu Beginn um einen Termin beim Stadtamt zu kümmern um den Wohnort zu registrieren, um im Anschluss bei der Polizei einen Termin zu machen, um sich zu registrieren und einen Ausweis zu bekommen mit dem man umsonst den öffentlichen Verkehr nutzen kann, aber auch die Bibliothek nutzen oder Study-Räume reservieren kann. Wie das Verfahren funktioniert wird nochmal ausführlich bei der Orientierungswoche erklärt.

Die Tallinn University bietet ein breites Spektrum an Kursen für PoWi Studierende an und auch die Wahl von Kursen aus anderen Bereichen der Fakultät ist bei Absprache mit den Dozenten*in möglich. Ich habe selbst einen MA Kurs zu „International Energy Security“ besucht der sehr interessant war. Des Weiteren besteht die Möglichkeit ein Estnisch oder Russisch Kurs zu belegen, diese finden meist dreimal wöchentlich statt für 1,5 Stunden. Die Teilnahme an Kursen ist selten begrenzt mit Ausnahme der Sprachkurse, darum sollte man sich dort frühzeitig registrieren. Welche Anmeldeverfahren es gibt wird in der Orientierungswoche erklärt und auch ein Abwählen von Kursen ist ohne großen Aufwand möglich. Für die Anmeldung zu den Prüfungen gibt es das OIS Onlineprogramm. Dieses ist noch leichter zu bedienen als PABO. Das Hochladen von Essays erfolgt auf der Plattform Moodle in denen ihr auch die Kurslektüre findet. Beide Programme findet ihr über die Tallinn University Website. Alle Einzelheiten werden bis ins Detail in der ersten Woche erklärt.

Die Tallinn University bietet neben der Vielzahl an Kursen auch viele von der Studierendenvertretung (ESN) organisierte Events wie Stadtführungen, Pub-Crawl oder Karaoke singen an. So könnt ihr die Stadt und die anderen Erasmus Studierenden besser kennenlernen. ESN organisiert auch Fahrten nach Lapland und St. Petersburg. Das sind gute Möglichkeiten neben Estland noch weitere Länder kennenzulernen.

Die Suche nach einer Unterkunft sollte möglichst frühzeitig beginnen und ich empfehle jedem zu versuchen einen Platz im Karu Studentenwohnheim zu bekommen. Es ist günstig, Stadt und Uni nah, außerdem lernt ihr so am schnellsten viele andere Erasmus-

Studierende kennen. Lasst euch von der Anzahl von Mitbewohner*innen nicht abschrecken. WGs sind in Tallinn unüblich, ihr könnt euch auch eine eigene Wohnung suchen, rechnet aber mit mindestens 400 Euro Miete, wenn ihr etwas in Stadt Nähe haben wollt. Wenn ihr etwas über einen Makler sucht wird auch eine zusätzliche Gebühr fällig. Eine Unterkunft Vorort suchen kann ich nicht empfehlen, ihr verschwendet nur viel Zeit.

Nach der Rückkehr müsst ihr ein Dokument hochladen, dass die genaue Anzahl von Tagen angibt, die ihr im Gastland studiert habt. Diese lasst ihr euch in der letzten Woche in Tallinn unterzeichnen und schickt es an das International Office. Danach müsst ihr erneut einen Englisch Online-Test absolvieren und einen Erfahrungsbericht verfassen. Eure Studienleistung müsst ihr noch in *mobility online* hochladen und einen EU-Survey zu eurem Aufenthalt ausfüllen. Wenn alle Dateien hochgeladen sind wird der letzte Zuschuss ausgezahlt.

Ich kann ein Auslandssemester jedem weiterempfehlen. Die Tallinn University bietet ein sehr großes Programm und ist sehr engagiert. Die Kurse haben mich gefordert und ich konnte mein Englisch deutlich verbessern. Durch die vielen organisierten Aktionen hat man immer die Möglichkeit etwas zu unternehmen und die Lage Estlands bietet sich sehr an, um auch die Nachbar Länder Lettland und Litauen zu bereisen. Die Busse und Bahnen sind alle sehr modern und für deutsche Verhältnisse sehr günstig. Die Zeit in Tallinn war die ideale Möglichkeit Studium und Reisen zu verbinden.